

## Beitrag zur Kenntnis der Odonatenfauna der Umgebung von Franzensbad.

Von Douglas St. Quentin.

Einen gelegentlichen Aufenthalt im Kurort Franzensbad benutzte ich dazu, die Standortverhältnisse der einzelnen Libellenarten kennen zu lernen, soweit es mir in der kurzen Zeit meines Aufenthaltes vom 20. Juli bis zum 20. August möglich war. Bevor ich aber auf das eigentliche Thema eingehe, ist es nötig, daß ich einige Worte über die allgemeine Lage des Kurortes vorausschicke. Die verbaute Fläche des Kurortes ist verhältnismäßig klein; zwischen den einzelnen Gebäudekomplexen schieben sich überall umfangreiche Gartenanlagen ein. Um den Kurort liegt ein Ring von Parkanlagen, die zum größten Teil aus jungen Beständen von allerlei Nadelhölzern, meist Kiefer und Fichten, bestehen. Jenseits dieser Waldbestände liegen Bauerngehöfte und erstrecken sich Getreidefelder. Eine Ausnahme macht darin die Gegend westlich von Franzensbad. Dort schiebt sich zwischen Stadtwald und bebautem Land eine Region von ausgedehnten moorigen Wiesen ein, in denen eine Anzahl größerer und kleinerer Teiche verstreut liegen. Hier wird die zu medizinischen Zwecken benützte Moorerde gewonnen.

Sehen wir uns nun die einzelnen Plätze mit der ihnen zukommenden Libellenfauna näher an. Beginnen wir mit dem „Stadtteich“. Dieser liegt mitten in den Anlagen, kaum einen halben Kilometer vom Zentrum des Kurortes entfernt. Dieser Teich ist als Ausflugsort bei Kurgästen und Einheimischen sehr beliebt, Gehwege umsäumen ihn und er wird fast ununterbrochen von Ruderbooten befahren. Auch eine Schwanenfamilie und einige Ziergänse befinden sich dort. Der dauernden Beunruhigung wegen wurden hier von Odonaten nur folgende Arten beobachtet: *Soma-tochlora metallica* Vanderl. und *Calopteryx virgo* Linné in vereinzelten Exemplaren, *Lestes sponsa* Hansemann etwas häufiger. Weitاًus günstigere Existenzmöglichkeiten bietet der „große Stadtteich“. Ein breiter Schilfgürtel und weiterhin sumpfige Wiesen umgeben diesen Teich, der zu den größten der Umgebung von Franzensbad zählt. Hier findet man *Lestes sponsa* H. in großer Anzahl. Von *Sympetrum*-Arten ist *Sympetrum danae* Sulzer ungewein häufig, *S. flaveolum* Linné auch sehr häufig dort zu finden. Vereinzelt konnte ich auch *Aeschna grandis* Linné beobachten,

ohne jedoch ein Exemplar erbeuten zu können. Im Grase an den Ufern fand ich vereinzelte *Enallagma cyathigerum* Charpentier. Nicht weit vom eben beschriebenen Teich liegt der „Pfannstielteich“. An seinen Ufern beobachtete ich *Lestes sponsa* H., *Sympetrum danae* S. und *Sympetrum flaveolum* L. Eine reichere Odonatenfauna fand ich an den kleinen Teichen in der Nähe des Dorfes Schlada. An den mit hohem Gras bewachsenen Ufern dieses Teiches wimmelte es von *Lestes sponsa* H., war, wenn auch nicht häufig, *L. dryas* Kirby, und sehr häufig *Enallagma cyathigerum* C. zu finden. *Sympetrum danae* S. und *S. flaveolum* L. wurden sehr häufig, *S. vulgatum* Linné schon seltener beobachtet. Alle diese Formen flogen im Grase an den Ufern. Irgend eine der großen Raub-Libellen, die über der Oberfläche des Wassers fliegend nach Beute ausspäht, wie eine *Aeschna* oder *Cordulia*, fehlte vollkommen. Zwischen diesen Teichen schlängelt sich der „Schladabach“, der mit seinen Verzweigungen und einigen mit Wasser gefüllten Gräben das einzige fließende Wasser in dieser Gegend darstellt. An diesen Wasserläufen findet man, falls sie zwischen Wiesen fließen, *Sympetrum danae* S., dann *S. flaveolum* L., vereinzelt auch *Calopteryx virgo* L. und *C. splendens* Harries. An dem Bachlauf im Stadtwäldchen beobachtete ich auch einige *Aeschna cyanea* Müller. *Lestes sponsa* H. findet man fast überall an diesem Bachlauf, außer an den Stellen, die ganz im Schatten liegen. Was die Fauna der Wiesen und Getreidefelder anbelangt, so findet man dort ganz dieselben Formen, nur mit verschiedenen Mengenverhältnissen bei den einzelnen Arten. Als dominierende Form fand ich *Sympetrum danae* S. In der ersten Augustwoche konnte ich auch viele eben ausgeschlüpfte Weibchen dieser Art beobachten, die außer anderen Merkmalen auch durch ihr noch ganz weißes Pterostigma auffallen. Von anderen Libellen sah ich noch recht häufig *Sympetrum flaveolum* L., *Lestes sponsa* H. und *Enallagma cyathigerum* C., auf den Getreidefeldern auch noch *Sympetrum vulgatum* L. An der Grenze zwischen Stadtwald und Wiesen ziehen einige Exemplare von *Aeschna cyanea* M. ihre rastlosen Kreise in der Luft. Im Walde selbst ist die Artenzahl eine viel geringere und das Auftreten in Massen hat ganz aufgehört. So konnte ich auf dem bewaldeten Krater des einstigen Kammerbühlvulkanes nur einige *Sympetrum danae* S. feststellen. In den kleinen Lichtungen des Stadtwaldes erbeutete ich einige weibliche *Aeschna cyanea* M. und ein Männchen von *Aeschna grandis* L. Dieses Männchen schien an dieser Stelle das einzige seiner Art zu sein,

wenigstens konnte ich später kein anderes Exemplar dort mehr erblicken.

Zusammenfassend möchte ich sagen, daß ich die Odonatenfauna in der Umgebung von Franzensbad an Arten arm gefunden habe, die vertretenen Arten aber in großen Mengen vorkamen. Das gilt für *Enallagma cyathigerum* C., *Lestes sponsa* H., *Sympetrum danae* S., *S. flaveolum* L. und *S. vulgatum* L. Auffallend war auch das Fehlen von Agrioninen, mit Ausnahme von *Enallagma cyathigerum* C. Ich glaube aber nicht, daß dies der gewöhnliche Zustand in dieser Gegend ist, umsomehr, als ich dieses Fehlen von Agrioninen und das damit verbundene starke Auftreten von *E. cyathigerum* C. diesen Sommer auch anderswo beobachten konnte. Ich fand nämlich diesen Zustand außer in der Umgebung von Franzensbad auch in der Umgebung von Wien und im Vorgebirge der Karpathen in der nördlichen Bukowina. Besonders am letztgenannten Ort war an Plätzen, wo sonst *Agrion puella* Linné in Mengen und *E. cyathigerum* C. nur einzelt vorkam, heuer das Verhältnis gerade umgekehrt, so daß ich geneigt bin, für dieses Jahr an ein allgemeines reichlicheres Auftreten von *E. cyathigerum* C., möglicherweise verbunden mit einem spärlicheren Auftreten anderer Agrioninen, zu glauben.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Saint Quentin Douglas

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Odonatenfauna der Umgebung von Franzensbad. 281-283](#)